Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 13 (1961)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildschirm und Lautsprecher

England

-Der britische Minister Brooke soll in einem Interview das Fernsehen für die Landflucht in Wales verantwortlich gemacht haben. Viele Fernsehprogramme vermittelten eine falsche Vorstellung vom Leben in der Stadt und seinen Möglichkeiten. (FN)

-Die Isle of Man plant die Einrichtung einer kommerziellen Radiostation. Es wäre dies die erste dieser Art in Grossbritannien, wo Reklamesender bis jetzt nicht zugelassen sind.

-"Hilft das Fernsehen, Gottes Wort auszubreiten?" fragte die "Times" im Zusammenhang einer Konferenz von Geistlichen und Produzenten religiöser Filme für das Fernsehen. Es wurde ein bedeutender Wandel auf dem Gebiet religiöser Programme festgestellt. Sowohl die Zahl der Sendungen wie die der Zuhörer nehme ständig zu. Die Zuschauerzahl übertreffe wahrscheinlich jene der Kirchgänger. Die Christenheit erreiche mit Hilfe von Rundfunk und Fernsehen Teile der Gesellschaft, die sie auf andere Weise nicht gewonnen hätte. Die Konferenz kam zum Schluss, dass für den religiösen Rundfunk Versuche mit neuen Formen gemacht werden müssten. Das Fernsehen solle experimentieren und lieber Fehler als gar nichts machen. Ein wichtiges Diskussionsthema war die Sexualität und die Gewalttätigkeit im Fernsehen. Pater John Bebb, römisch-kathol. Fernsehberater, meinte dazu, "sie sind Bestandteile des täglichen Lebens", und Sir Robert Frazer, Generaldirektor der ITA, wies darauf hin, dass das Kernstück der christlichen Heilsgeschichte selbst ein Akt der Grausamkeit war. (KiFe)

-10 000 Feriengäste auf der Insel Man nahmen an einem Fernsehgottesdienst teil, den die BBC dorthin übertrug. (KiFe)

-1200 Fernsehprogramme hat die BBC im letzten Jahr in das Ausland verkauft, nach 50 verschiedenen Ländern. Der Verkauf hat inzwischen noch zugenommen. Der Abteilungsleiter Ronald Waldman erklärte, dass "die weltweite Ausstrahlung britischen Denkens und der britischen Lebensweise eine der wichtigsten Aufgaben seiner Abteilung sei".

-Es konnte festgestellt werden, dass in England die "Southern Television" bei den Fernsehern am beliebtesten ist. Der Grund dürfte darin liegen, dass sie den regionalen Gewohnheiten einen sehr grossen Platz einräumt. Es zeigt sich hier wieder die Wichtigkeit regionaler Sendungen.

Dänemark

- Dänemark hat rund 580 000 Fernsehempfänger in Betrieb, bei einer geringeren Bevölkerung als die Schweiz. Unter den Teilnehmern sind Bestrebungen im Gang, um u. a. eine schnelle Erhöhung der wöchentlichen Sendezeit (gegenwärtig 22 Stunden) zu erreichen und das private Werbefernsehen einzuführen.

- Alle Rentenempfänger, die sonst über keine weiteren Einnahmen verfügen, müssen in Zukunft nur noch 50% der Fernsehgebühr bezahlen (KiFe).

Monaco

- Der evangelische Missionssender von Monte Carlo strahlt jetzt ein Tagesprogramm von rund 6 Stunden in 11 Sprachen aus. Deutsche Sendungen erfolgen dreimal täglich, von 12.30 - 12.45, 17.40 - 18.00 und von 18 - 18.25 Uhr, alle im 41 m Band.

USA

- Rund 50% der amerikanischen UKW-Sender planen die Einführung von Stereosendungen. Immerhin kann aus Mangel an Material kein Sender daran denken, seinen gesamten Sendeplan auf Stereo-Empfang umzustellen.

- Die "Stimme Amerikas" will auf Sardinien, Zypern, Griechenland und der Türkei neue, starke Radiosender errichten. Ersetzt werden soll Tanger, dessen Lizenz Ende 1962 abläuft.

Ost-Deutschland

Die kommunistischen Jugendorganisationen ziehen von Haus zu Haus, um die Besitzer von Westantennen zu zwingen, diese zu entfernen. Nicht nur werden diese auf jeden Fall gewaltsam abgebrochen, sondern Weigerung zieht Misshandlung nach sich. Die Zone soll mindestens bis zum 17. Dezember "nato-fernsehfrei" sein.

In der "Schule für Spitzbuben" lächeln die Engländer wieder einmal unnachahmlich über sich selbst.

Osten

-Leningrad hat ein neues Fernsehzentrum erhalten, das eine Grundfläche von 6 Hektaren umfasst. Der dazugehörige Fernsehturm hat eine Höhe von 321,5 m.

In der Sowjet-Zone gibt es 1,234 889 Fernseher.

Japan

- Die Bewohner Tokios haben zur Zeit die Möglichkeit, unter 6 verschiedenen Fernseh-und Radioprogrammen auszuwählen. (FN)

- 10'000 Schulen sind in Japan mit einem Fernsehapparat ausgerüstet. Hauptfächer sind Naturwissenschaft, Geographie und Sprachen.

VORANZEIGE

Sonntag, 17. September, 18.10 Uhr: Bettagsbetrachtung von Pfr. Dr. R. Ley.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2,3,4
Das Wunder des Malachias	
Der Bankraub des Jahrhunderts (The Day they robbed the Bank of England)	
Kalte Wut (Colère froide)	
Schule für Spitzbuben (A school for scoundrels)	
Ben Hur	
Eine Frau für zwei Millionen (Cash McCall)	
Abenteuer am Mississippi (The Adventures of Huckelberry Finn)	
Film und Leben	5
Venedig (I)	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	
Fernseh-Stunde	6,7,8
Der Standort	9
Wandlungen im filmkulturellen Bezirk	
Die Welt im Radio	10
Neutralismus als dritte Weltmacht?	
Gefahr für die Radio-Verbindungen?	
Von Frau zu Frau	11
70 Millionen Schweizerfranken	

440 R12.-- 26-57 16490

A.Z. LAUPEN-BERN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.